

LUPE

**SOZIALER
WOHNUNGSBAU –
DAMALS UND
HEUTE**

GEMEINSAM DURCH
DIE KRISE

ALTDORF
B. NÜRNBERG

SPD

DUNKLE ZEITEN?

BARBARA BECK – PRESSEPRECHERIN

VORWORT

Liebe Leser*innen der LUPE, »auf jeder bevölkerten Welt, halten alle Leute am tiefsten Punkt, genau in der Mitte des Winters inne, wenden sich einander zu und umarmen sich, als ob sie sagen wollten: ‚Gut gemacht, Leute! Wir haben’s schon zur Hälfte durch die Dunkelheit geschafft.‘ Auf der Erde nennen wir das Weihnachten.«

Dieses Zitat aus der britischen Science-Fiction-Serie Doctor Who passt in diesem außergewöhnlichen Jahr 2020 besonders gut in die Feiertage. Es war ein Jahr, das durch **Verluste, Einsamkeit und Existenzängste** geprägt war, durch **Verzicht, Langeweile und eine große Portion Genervtheit**. Und jetzt, am tiefsten, dunkelsten Punkt des Winters hat uns die Pandemie nach wie vor in der Hand, wir müssen einsehen, dass eine mindestens noch einmal so lange Zeitspanne vor uns liegt, in der das Corona-Virus unser Leben bestimmt. Wir sehen die **wunden Punkte unserer Gesellschaft und unseres Systems offenliegen** wie selten zu vor. Eine Spaltung zwischen **»Corona-Leugnern«**

und **»Maskenjüngern«** bildet Lager in bisher einträchtigen Freundeskreisen, die **Kultur- und Veranstaltungsbranche liegt am Boden**, für die **»systemrelevanten Helden des Alltags«** wird gerne geklatscht, aber bitte nicht mehr bezahlt und streiken brauchen sie sich schon gar nicht trauen! Die Grundstimmung ist angespannt und der Umgangston wird immer rauer, vor allem – aber nicht nur – in den sozialen Netzwerken.

Gerade deshalb sollte es jetzt aber auch an der Zeit sein, inne zu halten, sich einander zuzuwenden und anzuerkennen, was wir bereits geschafft haben: Wie viel **Solidarität** die Krise in den Menschen geweckt hat, nicht nur, indem man für die Nachbarn aus der Risikogruppe den Einkauf erledigt, sondern allein schon dadurch, dass man Einschränkungen und Maske in Kauf nimmt, um niemand anderen zu gefährden.

Wie Einzelhändler*innen, Gastronom*innen, Künstler*innen und viele andere mit neuen **kreativen Konzepten** versucht haben, den Laden am Laufen zu halten

und wie die meisten Leute begeistert und dankbar diese Angebote angenommen haben. Wie wir in der **zwangsweisen Entschleunigung** und **Isolation** gemerkt haben, wie wertvoll es ist Zeit, mit Freunden und Familie zu verbringen.

Ob wir es nun Weihnachten nennen, Chanukka, Winter-sonnwende oder einfach nur Jahreswechsel, nutzen wir diesen Zeitpunkt mitten im Winter einfach mal, um zu sagen: **»Gut gemacht, Leute!«**, aber auch, um uns bewusst zu werden, wie viel Arbeit noch vor uns liegt und um uns zu bemühen, die zweite Hälfte des Wegs aus der Dunkelheit **gemeinsamer** und **solidarischer** zurückzulegen. Im neuen Jahr werden wir in der **LUPE** eine neue Reihe beginnen, die unseren Leser*innen ehrenamtlich Tätige aus Altdorf vorstellt. Wir wollen damit den Einsatz dieser Menschen würdigen,

uns bedanken und vielleicht auch den ein oder anderen dafür gewinnen, sich selbst zu engagieren.

In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf den **sozialen und kommunalen Wohnungsbau** in Altdorf, die **Lage des Einzelhandels in der Innenstadt** und das **Miteinander in der Kommunalpolitik**.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre, schöne Feiertage und ein frohes neues Jahr! Lassen Sie uns 2021 mit dem Vorsatz beginnen, auf **Einigkeit und Überzeugung** statt Spaltung und Abwertung zu setzen, von Politik und Gesellschaft **mehr Einsatz für die von der Krise gebeutelten Branchen** zu fordern, das Internet zur **Information** und **Kommunikation** und nicht für Hass und Hetze zu nutzen. Und denken Sie daran: **Wir haben's schon zur Hälfte durch die Dunkelheit geschafft!**



**WIR
HABEN'S
SCHON ZUR
HÄLFTE
DURCH DIE
DUNKELHEIT
GESCHAFFT**



Goldstein
Reitenspieß OHG

HEIZÖL



Im Erlen 27
90518 Altdorf

Telefon 09187 26 70
Fax 09187 80247

goldstein@heizoel-aldorf.de
www.heizoel-aldorf.de



Foto: privat



IM GESPRÄCH MIT MARTIN TABOR

MICHAEL GRUNERT – INHABER VON SPORT GRUNERT UND

1. VORSITZENDER VON ALTDORFAKTIV

INTERVIEW

In unserer LUPE-Rubrik »Wir fragen – der Bürgermeister antwortet« wollen wir mit unserem Bürgermeister ins Gespräch kommen, damit Dinge weiterentwickelt und verbessert werden können.

Hier können wir ihm unsere Themen präsentieren: Themen, die vielleicht eher junge Mütter oder aber neu Hinzugezogene, Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen, Menschen mit Migrationshintergrund oder auch Seniorinnen und Senioren interessieren. Themen, die eher in den Außenorten präsent sind oder die vielleicht eher Geschäftsleute in der Kernstadt bewegen. Wir Altdorfer*innen sind tatsächlich ein »buntes

Völkchen« und so gibt es jede Menge Fragen, zu denen wir eine Antwort vom Bürgermeister bekommen wollen. Die heutige Frage kommt von

Michael Grunert,
Inhaber von Sport
Grunert und
1. Vorsitzender von
altdorfaktiv.



»Wenn ich vom Oberen Tor über den Marktplatz zum Unteren Tor und weiter zur Neumarkter Straße gehe, fällt auf, dass es seit einiger Zeit zu 7 Leerständen bei Geschäften gekommen ist. Welche Möglichkeiten hat die Stadt, um diese unbefriedigende Situation zu einem guten Ende zu bringen?«



Martin Tabor:

Die Corona-Pandemie hat den Einzelhandel in Altdorf hart getroffen. Die Pandemie ist leider noch nicht zu Ende und niemand weiß, wie lange wir noch mit diesen Einschränkungen zu leben haben. Ich möchte deswegen an die Altdorfer Bürger*innen appellieren: **Gehen Sie in Altdorf einkaufen. Unterstützen Sie unseren Einzelhandel! Sie finden in Altdorf eine große Bandbreite an Produkten, eine kompetente, persönliche Beratung und einen tollen Service vor.** Einen guten Überblick erhält man dabei über die Webseite www.inaltdorf.de

Auch in der Vergangenheit kam es aus verschiedenen Gründen immer wieder zu Leerständen. Diese waren meist nur von kurzer Dauer. Die sieben benannten Leerstände sind der Stadtverwaltung natürlich nicht verborgen geblieben und so möchte ich kurz skizzieren, wie die Abteilung für Wirtschaftsförderung (AfW) bislang vorgeht: Zunächst wird der persönliche Kontakt zu den Eigentümern bzw. dem Immobilienmaklerbüro hergestellt, um das Gewerbeobjekt in die Leerstand-Datenbank der Stadt aufnehmen und ein Exposee auf der Internetseite unter www.altdorf.de einstellen

zu dürfen. Dieser Service der Stadtverwaltung ist für die Objekteigentümer*innen völlig kostenlos und hat bisher gute Ergebnisse erzielt. Die AfW analysiert die Stärken und Schwächen eines Objekts und versucht über das eigene Netzwerk und verschiedene spezifische Plattformen neue Mieter zu finden. Potentielle Interessenten werden aktiv angesprochen und dann gegebenenfalls ein Gespräch zwischen Eigentümern und Interessenten organisiert.

Nachdem leerstehende Ladenlokale in Altdorf in der Vergangenheit verhältnismäßig schnell wieder belegt waren, reichten diese Maßnahmen der Stadt bislang aus. Seit 2013 unterstützt das Citymanagement – mittlerweile im Amt für Kultur und Tourismus angesiedelt – zusätzlich die Geschäfte im Innenstadtbereich.

Mit dem jährlichen Projektfonds stehen hier öffentliche Mittel zur Verfügung, die zum Beispiel für einen gemeinsamen Internetauftritt, verschiedene Druck-Produkte, Feste und Aktionen genutzt wurden. Der Handel braucht heutzutage die Innenstädte nicht mehr. Das Ziel sollte in meinen Augen deswegen sein, den inhabergeführten Einzelhandel dauerhaft zu pflegen und zum Markenzeichen unserer Stadt zu machen.



**BEI ZU
HOHEN
MIETPREISVOR-
STELLUNGEN
ODER DEM
MANGELNDEN
INTERESSE
AN EINER
VERMIETUNG
SEITENS DER
EIGENTÜMER
SIND AUCH
DER STADT-
VERWALTUNG
DIE HÄNDE
GEBUNDEN**



INTERVIEW

Genauso wie es der beliebte Fürther **Wirtschaftsreferent und Ur-Altdorfer Horst Müller** in Fürth sehr erfolgreich umgesetzt hat. Der Marktplatz muss für den Einzelhandel attraktiv bleiben und – trotz der von vielen gewünschten Reduzie-

rung des Durchgangsverkehrs – gut erreichbar sein. **Aber: Bei zu hohen Mietpreisvorstellungen oder dem mangelnden Interesse an einer Vermietung seitens der Eigentümer sind auch der Stadtverwaltung die Hände gebunden.**

NEU NEU NEU

Vital-Plus Chiabrot

Das Körnerbrot mit dem extra hohen Gehalt an Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren.

Ihrer Gesundheit zu Liebe!

BACKHAUS
Fuchs



Neumarkter Str. 14 • 90518 Altdorf • Tel.: 09187 95700

www.backhausfuchs.de • 4 x in Altdorf • 1 x in Neumarkt • 1 x in Feucht

all ächd,

schon wieder ist ein Jahr vorbei. Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachten & ein gutes neues Jahr.

www.merkel-steuer-beratung.de

Merkel



Steuer Beratung

Friseursalon Martin - Fleischmann

Marc Fleischmann

**Collegiengasse 6
90518 Altdorf**

(09187) 5448

www.friseur-aldorf.de



Bleichanger 1 - 90518 Altdorf

Tel.: (09187)902462

Fax: (09187)902464

e-mail: info@blumen-loos.de

Internet: blumen-loos.de

- Trendfloristik
- Hochzeits- und Eventdeko
- Innenraumbegrünung
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung und -pflege
- Fleurop-Lieferdienst

Bücher online bestellen
oder einfach
vorbeikommen und schmökern.

www.lilliput.biz

BUCHHANDLUNG


lilliput

Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf

Telefon: 09187 902760

buchhandlung@lilliput.biz



GEORG-LOWIG-SIEDLUNG – 75 JAHRE BAUHILFE NÜRNBERGER LAND

WERNER ROLLER

DIE STRASSEN
ALTDORFS

75 Jahre alt wird die Genossenschaft Bauhilfe Nürnberger Land am 24. November 2020 – und niemand feiert. Das liegt auch – aber nicht nur – an der Corona-Situation, denn ein großes Fest war »ohnehin nicht geplant«, sagt der Geschäftsführer Matthias Reinert auf Anfrage. Es ist aus verschiedenen Gründen nicht das Jahr der aufwändig begangenen Jubiläen.

Als alles anfing, gab es noch nichts zu feiern, dafür umso mehr zu tun: **Georg Lowig** (1888-1967), von 1945 bis 1952

zunächst ernannter, später dann gewählter Landrat des Landkreises Nürnberg, ergriff die Initiative zur Gründung der **»Bauhilfe Landkreis Nürnberg Genossenschaft in Vorbereitung«**, wie sie damals hieß, die am 24. November 1945 in der damaligen Kreisstadt Altdorf erfolgte.

Die **»große Aufgabe«** dieser Neugründung sei, **»die Mittel für die Beseitigung der Schäden dieses Krieges aufzubringen«** und **»den vielen Evakuierten und Flüchtlingen in absehbarer Zeit eine neue**

Wohnstätte zu schaffen«, war in einer Mitteilung der Militärregierung zwei Wochen später zu lesen. Diesen Zielen folgten der Gründer Lowig, dessen Namen die Stück für Stück entstehende Wohnanlage später tragen sollte, und der Geschäftsführer **Michael Weber**. Die ersten sechs Wohnungen, vier Dreizimmer- und zwei Zweizimmerwohnungen mit 55 bzw. 42 Quadratmetern, entstanden auf einem Erbbaugrundstück in der **Heumannstraße** und wurden am 1. November 1948 bezogen. Die Monatsmiete pro Quadratmeter: 0,87 damals noch ganz neue D-Mark (bei einem jährlichen »Durchschnittsentgelt« aller in der Sozialversicherung erfassten Beschäftigten von 2.838 DM).

Heute verfügt die Genossenschaft Bauhilfe Nürnberger Land an **sechs Standorten** im Landkreis über etwas mehr als **1.000 Wohnungen**, davon 154 in Altdorf. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt derzeit auf **Erhaltung** und **Modernisierung**. Neubauprojekte sind nicht aktuell, sagt Geschäftsführer **Reinert**.

Die **Genossenschaft** hat mehr als **1.000 Mitglieder**, überwiegend **Privatpersonen**, aber auch der Landkreis, die Stadt Altdorf und die Gemeinde Schwaig sind mit von der Partie. Und die **Nachfrage**

nach günstigem Wohnraum ist beeindruckend, wie die **Warteliste** vor allem für die größeren Wohnungen zeigt. Auf eine Vierzimmerwohnung der Bauhilfe wartet man in Altdorf nach heutigem Stand **zehn Jahre**, und aus dem Altdorfer Gesamtbestand von 154 Wohnungen wurde im letzten Jahr eine einzige frei, berichtet der Geschäftsführer.

Die **Gründungs Aufgabe** bleibt auch unter ganz anderen gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen bestehen: **Günstiger Wohnraum** (derzeitiger Stand, zum Beispiel: 5,45 Euro pro Quadratmeter, bei Mieterwechsel, für eine Dreizimmerwohnung), **der nicht allein dem freien Spiel des Marktes folgt, ist ein gefragtes Gut**.



Das Porträtfoto (mit Zigarre) des Gründers Georg Lowig ist im Betriebsgebäude der Genossenschaft in der Hagenhausener Straße nach wie vor zu besichtigen.



Schmuck sehen die neuen Wohneinheiten in der Rascher Straße aus, welche die Stadt Altdorf jetzt erstellen ließ. Zwanzig Familien finden hier ein neues Zuhause.



GUTTEMPLER

Unsere Stärke: alkoholfrei Die Entscheidung für ein positives Leben

Wir haben ...

... keine Rezepte oder Patente,
aber Zeit für Gespräche und Zuwendung

In unserer Gruppe ...

... sind alle willkommen: Betroffene und Angehörige
... informieren wir über Wege der Selbsthilfe
bei Alkohol- und anderen Suchtproblemen
... suchen wir gemeinsam nach Lösungen für Alltagsprobleme

Altdorf - AWO Guttempler-Gesprächsrunde

Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr

SPD WILL AM BALL BLEIBEN

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG UNTER CORONA-AUFLAGEN

BARBARA BECK – PRESSEPRECHERIN

Unter Hygieneauflagen und mit einigen Monaten Verspätung hielt der SPD-Ortsverein Altdorf Ende September seine Jahreshauptversammlung ab.

Nach dem Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr und den erfolgsgekrönten Kommunalwahlkampf wurden Vorstand und Kassier entlastet. **Werner Roller**, den wir ab dieser Ausgabe auch im Redaktionsteam der **LUPE** begrüßen dürfen, wurde als Neumitglied im Ortsverein das Parteibuch der SPD überreicht und der langjährige Schriftführer **Dr. Günther Schauenberg** wurde für seine Verdienste, vor allem im diesjährigen Wahlkampf,

mit der **Willy-Brandt-Medaille** ausgezeichnet. Unsere stellvertretende Vorsitzende **Heidrun Beckmann** stellte zum Abschluss noch das Konzept für die künftige politische Arbeit des Ortsvereins vor. Die Altdorfer Sozialdemokraten wollen sich nicht auf den im Bürgermeisterwahlkampf errungenen Lorbeeren ausruhen sondern weiter am Ball bleiben und auf Arbeitsgruppen setzen, die aus den drei starken Säulen der örtlichen **SPD – Bürgermeister, Stadtratsfraktion und Ortsverein** – bestehen und somit zielgerichtet und schlagkräftig tätig sein können. Aus der Arbeit der jeweiligen Gruppen, werden wir in loser Folge auch immer wieder in der **LUPE** berichten.

ORTSVEREIN





VON ALTDORF NACH BERLIN – JAN PLOBNER KANDIDIERT FÜR DEN DEUTSCHEN BUNDESTAG

HEIDRUN BECKMANN FÜR DEN ORTSVEREINSVORSTAND DER SPD ALTDORF

ORTSVEREIN

Die SPD Nürnberger Land und auch die Rother Genoss*innen haben sich bereits entschieden. Und wenn die Delegierten der Bundeswahlkreis-konferenz – die bislang aufgrund der aktuellen Lage noch nicht stattfinden können – diesem Votum folgen, dann steht endgültig fest: Der Altdorfer Ortsvereinsvorsitzende Jan Plobner wird unser Kandidat für die Bundestagswahl 2021.

Lieber Jan,

*ich muss zugeben, dass ich im ersten Moment gestutzt habe, als Du uns im Vorstand von Deiner Kandidatur berichtet hast. Aus meiner Zeit als Büroleiterin in diversen Abgeordnetenbüros im Deutschen Bundestag weiß ich, dass der Wahlkampf ein **anstrengender Marathon** wird, an dessen Ende nicht nur Lorbeeren warten werden.*

Du gehst ein ganz schönes Risiko ein!

Denn Du kandidierst für einen Job, der Deine **berufliche wie private Lebensplanung** zu-nächst einmal ziemlich durcheinanderbringen wird.

Du kandidierst für einen Job, der Dir sehr viel abverlangen wird, da Du immer wieder im **Spannungsfeld** Deiner persönlichen Überzeugung, parteipolitischer Notwendigkeiten und bundespolitischer Verantwortung stehen wirst.

Und nicht zuletzt kandidierst Du für einen Job, von dem viele Menschen glauben, sie würden ihn generell ganz anders, auf alle Fälle aber besser machen als Du. **Den Mut, den es für solch ein Mandat braucht, bringst Du also definitiv schon einmal mit.**

Und es gibt so viel mehr, das Dich auszeichnet und Deine Kandidatur für mich absolut plausibel macht: Deine **unaufgeregte, ausgleichende Art**, die es Dir ermöglicht, immer wieder für **Kompromisse** und ein **konstruktives Miteinander** zu sorgen. Deine Bereitschaft, Dinge jedoch hin und wieder auch **auf den Punkt zu bringen** und klar Deine **Grenzen** zu formulieren. Deine Fähigkeit, Menschen nicht nur zuzuhören, sondern ihr **Anliegen aufzunehmen** und ihre **Bedürfnisse** wirklich **verstehen zu wollen**.

Dein Gespür für das, was in Deinem Umfeld vor sich geht, was jetzt im **Augenblick gerade wichtig** ist. Dein unermüdliches **Engagement für unsere Partei** und – vielleicht ist es das, was ich am meisten an Dir bewundere – Dein **tiefes Verwurzelt-Sein** in den Idealen der deutschen Sozialdemokratie.

Und deshalb, Jan, finde ich es großartig, dass Du für dieses spannende, herausfordernde und für unsere **parlamentarische Demokratie grundlegenden Amt** kandidieren möchtest.

Einmal mehr wirst Du für uns Sozialdemokrat*innen in den **Wahlkampf ziehen** – der sich in Zeiten wie diesen wahrscheinlich erheblich von den sonst üblichen Formaten unterscheiden wird.

Das sehe ich jedoch als Chance, haben wir mit Dir ja einen Kandidaten, der sich allein schon durch sein Alter ebenfalls von den meisten anderen Kandidat*innen unterscheidet. Ich bin gespannt, was Du Dir mit Deinem Wahlkampfteam einfallen lässt – langweilig wird es mit Dir sicherlich nicht.

Auf jeden Fall steht die Altdorfer SPD hinter Dir und wir alle werden Dich nach besten Kräften unterstützen, denn gemeinsam sind wir stark. Jan, wir sind stolz auf Dich!



**DEN MUT,
DEN ES FÜR
SOLCH EIN
MANDAT
BRAUCHT,
BRINGST DU
DEFINITIV**

MIT



INFORMATION FÜR DIE BÜRGER*INNEN

BERND DISTLER

KOMMUNAL-
POLITIK

Sollten Sie Stadtrat sein, sind Sie sicher über Ihre eigene Arbeit gut informiert und können bereits jetzt aufhören, diesen Artikel zu lesen – machen Sie lieber was Sinnvolleres mit Ihrer Zeit! Sollten Sie als »einfache*r« Bürger*in hingegen an der Transparenz eben dieser Arbeit interessiert sein, nur zu!

Was Sie in erster Linie benötigen, sind Informationen. Denn nur wer gut informiert ist, kann Zusammenhänge verstehen, Sachzwänge gegeneinander abwägen und sich eine eigene Meinung bilden (sofern Sie dem nicht zustimmen können, sollten Sie auch aufhören, weiterzulesen). Eigens zur Information über die Tätigkeit unseres Stadtrates wurde bereits vor Jahren ein **Bürgerinformationsportal auf der Webseite unserer Stadt eingerichtet**.

Dort wurden neben Tagesordnungen immerhin getroffene Beschlüsse veröffentlicht. Nach Einführung der **Datenschutzgrundverordnung** war dann Schluss mit den nachlesbaren Beschlüssen. Sie hätten zum Rathaus gehen und um Einblick bitten müssen. Auf Nachfrage bei einer **Bürger-**

versammlung bekam man den Hinweis, dass die datenschutzrechtlichen Vorgaben und die damit erforderlichen Prüfungen für die Veröffentlichung weiterer Informationen im Netz zu aufwändig wären. Seit Kurzem bietet uns Bürger*innen die Stadt Altdorf nun ein deutlich verbessertes Informationsangebot auf dem Bürgerinfoportal:

www.buergerinfo-aldorf.de

Neben der üblichen Agenda erhält man bereits einige Tage vor den Sitzungen Kenntnis über **Erläuterungen aus der Verwaltung, Beschlussvorschläge, Entwürfe von Bebauungsplänen** und so manches mehr. Was andernorts schon länger möglich ist, funktioniert nun auch bei uns. **Vielen Dank an die Verwaltung und den Bürgermeister.**

Sie haben den Artikel ja doch bis zu Ende gelesen. Auch wenn Sie politisch nicht interessiert sind, so sind Sie doch wenigstens neugierig!

Eine hervorragende Voraussetzung für den Besuch einer Sitzung. Denken Sie mal darüber nach!



TÄGLICH WECHSELNDES
MITTAGSMENÜ -
KAFFEE UND KUCHEN -
BIERE UND SNACKS -
COCKTAILS UND WEINE -
SAMSTAGS FRÜHSTÜCK



café sport bavaria | obere wehd 1 | 90518 altdorf | 09187.4095.57
info@sport-bavaria.de | www.sport-bavaria.de

GETRÄNKE

Getränke-Fachmarkt
verschiedene Faßbiere
Festzeltgarnituren-Verleih
Heimservice unter Telefon
(091 87) 50 21

MÜNZ

FACHMARKT · HEIMSERVICE

Getränke Münz GmbH
90518 Altdorf
Prackenfelser Straße 3
Telefon (091 87) 50 21
Telefax (091 87) 80 44 26

WIR GRATULIEREN

- | | | |
|---------------|-----------------|----------------------------|
| 10.01. | 80 Jahre | Herrn Georg HILTNER |
| 06.02. | 65 Jahre | Herrn Rolf SCHARRER |
| 13.02. | 60 Jahre | Herrn Thomas LORENZ |
| 19.02. | 60 Jahre | Herrn Franz RUF |
| 03.03. | 91 Jahre | Herrn Heinz MÖSONEF |



Wer seine Geburtsdaten nicht veröffentlicht haben möchte, möge dies mindestens zwei Monate vorher der **LUPE**-Redaktion bekanntgeben.



MUSLIMISCHES GRABFELD

AUF DEM ALTDORFER WALDFRIEDHOF

KARIN VÖLKL – STADTRÄTIN / KREISRÄTIN

AKTUELL

Es war ein Wunsch, der aus der Bevölkerung an die SPD-Stadträte herangetragen wurde: Wäre es nicht möglich, dass sich auch muslimische Mitbürger*innen nach ihrem Ritus in Altdorf bestatten lassen können?

Bis vor kurzem gab es hierfür keine ausgewiesene Stätte. Die **Altdorfer SPD** und ihr Bürgermeisterkandidat **Martin Tabor** setzten diesen Wunsch auf die Liste ihrer Wahlziele. **Und dieses**

Ziel wurde jetzt umgesetzt. Auf dem Waldfriedhof in Altdorf gibt es nun ein **muslimisches Grabfeld**, das Teile der Stadtratsfraktion kürzlich in Augenschein nahmen.

Wir meinen: Auch das ist ein Teil gelebter **Offenheit und Toleranz**. Jeder ist willkommen, in jeder Phase seines Lebens.

Darüber hinaus gibt es nun am Waldfriedhof auch die Möglichkeit von naturnahen Bestattungen unter Bäumen.

Kinderkrippen Sterntaler



Kinderkrippe Sterntaler * Berchinger Str. 2 * 90518 Altdorf
www.KinderkrippeSterntaler.de

Kinderkrippe Sterntaler * Klosterbergstraße 24 * 90518 Altdorf
Hagenhausen
www.Wurzelwichte-Sterntaler.de



EXPERTENKRAFT

Lebenswerksicherung

Fachberatung für Unternehmensnachfolge
 Fachberatung für Testamentsvollstreckung
 und Nachlassverwaltung
 Stiftungsberatung und Stiftungsmanagement
 Zertifizierte Mediation



Raphaela Hallermeier
Steuerberaterin

Röderstraße 6, 90518 Altdorf
 Tel. 09187 / 40 91 666
 www.expertenkraft.de



TÄGLICH WECHSELNDES
 MITTAGSMENÜ -
 KAFFEE UND KUCHEN -
 BIERE UND SNACKS -
 COCKTAILS UND WEINE -
 SAMSTAGS FRÜHSTÜCK

café sport bavaria | obere wehd 1 | 90518 altdorf | 09187 40 95 57
 info@sport-bavaria.de | www.sport-bavaria.de



IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Altdorf | Redaktion: Karin Völkl (verantwortlich), Neumarkter Straße 33, 90518 Altdorf,
 Telefon 09187/2315, Barbara Beck, Heidrun Beckmann, Klaus-Peter Binanzer, Jasmin Groß, Steven Himmelseher,
 Jan Plobner, Werner Roller

Fotos: © SPD-Ortsverein Altdorf / © Oliver Reinhardt www.olivergrafie.de /

©stock.adobe.com: © rawku5 / © elinacious / © franz12

Layout/Satz: Mimi Tabor | Anzeigen: Klaus-Peter Binanzer | Druck: PuK Print, 91217 Hersbruck. | Auflage: 7200

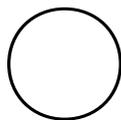
Namentlich gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und Kommentare stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion dar. Wird allen Haushalten der Stadt Altdorf kostenlos zugestellt. Erscheint viermal jährlich.

**SIE HABEN INTERESSE AN EINER ANZEIGE IN DER LUPE? DANN WENDEN SIE SICH BITTE AN
 HERRN KLAUS-PETER BINANZER | TEL. 09187 9028 54 | E-MAIL peterbinanzer@web.de**

NEUE WEICHENSTELLUNG FÜR ALTDORF NORD

BERND DISTLER

AKTUELL



Ohne Gegenstimme fiel der Beschluss, die Entwicklung des Gebietes weiter fortzusetzen. Die getroffenen Entscheidungen standen jedoch unter völlig veränderten Vorzeichen. Anstelle eines großen und sofort zu erschließenden Baugebietes, sollen nun mehrere nacheinander zu realisierende Abschnitte geplant werden. Damit bestünde die Möglichkeit künftigen, nicht vorhersehbaren Entwicklungen Rechnung zu tragen und die Planung gegebenenfalls entsprechend anzupassen.

Noch ist kein neuer Geltungsbereich festgesetzt und auch Größe und Zuschnitt der Teilbereiche sind nicht definiert. Allerdings soll nach übereinstimmender Auffassung der erste Abschnitt nordwestlich des Bahnhofes mit einer Zufahrt von der Äußeren Hersbrucker Straße entstehen. Anstelle die Diskussion wie üblich mit einem bereits angefertigtem Entwurfsplan zu beginnen, hatten die Ausschussmitglieder die Möglichkeit, ihre Wünsche und Anregungen den Architekten vorab mitzuteilen.

Hat sich der Prozess auch geändert, unsere inhaltlichen Vorstellungen sind noch immer die Gleichen:

1. **Verdichtung durch Geschosswohnungsbau**
 - **Günstiger Wohnraum**, weniger Flächenverbrauch, energetisch günstiger
 - ein Drittel der Wohnungen **barrierefrei** (lt. BayBO)
 - Ein- oder Zweifamilienhäuser als verträglicher Übergang zur vorhandenen Bebauung, dabei Abstellen auf **zeitgemäße Bauformen** wie Wohnhöfe u. ä.
2. **Sondernutzungen / Sonderflächen**
 - **Betreutes Wohnen**
 - **Sozialer Wohnungsbau**
 - **Kindergarten**
3. **Fußgänger / Radfahrer**
 - **Anbindung des Fuß- und Radwegesystems** an die Innenstadt und in die freie Landschaft
 - Wohnstraßen grundsätzlich als **verkehrsberuhigte Bereiche** nach StVO

4. Energetische Planung

- Einschaltung eines externen Energieberaters
- Prüfung der dezentralen Energieversorgung des Gesamtgebietes durch Nahwärme
- Prüfung der möglichen Festsetzung von Photovoltaik, Solarthermie

5. Öffentliche (Grün-)Flächen

- Quartiersplatz / Quartiersplätze als sozialer Treffpunkt im Quartier
- Gestalterisch und ökologisch hochwertige Grün- und Freiflächen mit Spiel- und Freizeitflächen

6. Qualitativ und quantitativ hochwertige Grünordnung

- Ortsrandeingrünung
- Straßenbegrünung mit ausreichend großen Baumscheiben
- Durchgrünung des Wohnquartiers durch Pflanzge- und -verbote
- Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung im privaten, insbesondere im öffentlichen Raum
- Dezentrale Versickerungssysteme im privaten und öffentlichen Bereich
- Forderung nach qualifizierten Freiflächengestaltungsplan im Baugenehmigungsverfahren mindestens beim Geschosswohnungsbau



DIE GETROFFENEN ENTSCHEIDUNGEN STANDEN UNTER VÖLLIG VERÄNDERTEN VORZEICHEN.



KLAUS MEYER GmbH
KFZ MEISTERBETRIEB

Weidentalstraße 4
90518 Altdorf b. Nürnberg

Tel 09187 804101
Fax 09187 804139

DIE FORM

DER DEMOKRATISCHEN AUSEINANDERSETZUNG

FRAKTION / ORTSVEREIN

AKTUELL



Am Beispiel einer möglichen Errichtung eines Krematoriums am Waldfriedhof, am Beispiel der Haushaltsberatungen und weiteren Themen ist derzeit leider festzustellen, dass die Form der politischen Auseinandersetzung bei der CSU Altdorf immer öfter rote Linien überschreitet.

Persönliche Angriffe und abfällige Äußerungen über das private Umfeld von Kommunalpolitikern finden sich sowohl in der **»Akzente«** wie in den **sozialen Medien**. Formulierungen wie **»Dolchstoßlegende«**, **»linker Duz-Freund«**, **»alte, offensichtlich schlecht isolierte Hütte«** (*Haus des Bürgermeisters*) und **»grüne Spinnerei«** haben mit einer sachlichen, politischen Auseinandersetzung nichts zu tun.

Bei aller Rivalität und Meinungsverschiedenheit sollten wir Kommunalpolitiker*innen und auch die Verantwortlichen in den Ortsvereinen und -verbänden darauf achten, dass wir uns gegenseitig mit **Respekt** begegnen und **per-**

sönliche Verunglimpfungen und **private Umstände** des anderen in der politischen Diskussion außen vor lassen. Wir nehmen uns selbst da nicht aus und werden da auch noch an uns arbeiten.

ES IST EIN GEBOT DES ACHTUNGSVOLLEN, FAIREN UMGANGS MITEINANDER.

Im Übrigen hat die **Bayerische Staatsregierung** unter Federführung von Herrn Staatsminister Eisenreich in den vergangenen Monaten verschiedene Projekte auf den Weg gebracht, um kommunale Amts- und Mandatsträger vor Beleidigungen und Drohungen zu schützen.

Dass Menschen, die sich im Haupt- oder Ehrenamt für das Gemeinwohl stark machen, überhaupt Beistand benötigen, sollte eigentlich unvorstellbar sein. Trotzdem kann es zur heutigen kommunalpolitischen Realität leider dazugehören. Die **klare Haltung der Staatsregierung** und das damit verbundene Bekenntnis zu unseren Kommunen tun gut. (*Schreiben des Landratsamtes Nürnberger Land vom 1. Oktober 2020*)

MITTELWORTRÄTSEL

SÜD	KOHL
FROSCH	BLICK
LEISTUNG(S)	VEREIN
MITTAG(S)	(n)BROT
FRÜH	MUS
STRAUCH	DUFT
PLUDER	<i>Beispiel:</i> H O S E N
DREH	SPIEL
TINTEN	OTTER
KAMMER	LADEN
SOMMER	SONNE
NOT	PROBE
MORGEN	HORN

GESUCHT WIRD EINE PERSÖNLICHKEIT, DIE AUCH IN ALTDORF ALS MEDIZINER TÄTIG WAR.

Jede Zeile in diesem Rätsel besteht aus drei Wörtern. Erweitern Sie jeweils die linken und rechten Wörter durch ein Wort (mit 5 Buchstaben) im mittleren Block. Es ergeben sich jeweils zwei Begriffe, bei denen das eingefügte Wort auf der linken Seite den Schluss des Begriffs und auf der rechten Seite den Anfang des gesuchten Wortes bildet. Die ersten Buchstaben der mittleren Worte von oben nach unten gelesen, ergeben die Lösung.

Wenn Sie die Persönlichkeit herausgefunden haben, senden Sie eine Postkarte mit der Lösung an die **LUPE**-Redaktion, z. H. Klaus-Peter Binanzer, Sulzbacher Straße 16, 90518 Altdorf.
Einsendeschluss ist der 7. FEBRUAR 2021.

Der/die Gewinner*in erlaubt die Veröffentlichung des Namens und Wohnortes in der nächsten **LUPE**. Auf sie/ihn wartet ein Buchgeschenk. **Und nun viel Spaß!**



AUFLÖSUNG

DES BILDERRÄTSELS AUS DER LETZTEN LUPE

Gesucht war der Theologe **Jakob Schopper**. Er wurde am 1. November 1545 in Biberach in Schwaben geboren. Nach seinem Theologiestudium in Tübingen fand er nach vielen Wanderjahren 1598 eine feste Stellung an der Nürnberger Universität in Altdorf als theologischer Professor und Prediger. Hier starb er im 71. Lebensjahr am 12. September 1616. Nach ihm wurde eine Straße in Altdorf benannt. **Die gesuchten Mittelworte waren: JACKE – ABEND – KETTE – ORGEL – BLATT – SCHUH – CHINA – HÜTTE – ORGEL – PLATZ – PFERD – EISEN – ROMAN**

Aufgrund der vielen richtigen Lösungen musste das Los entscheiden. Dabei hatte Frau **URSULA NEUDERT AUS ALTDORF** das Glück auf ihrer Seite. Ihr konnte der Reiseführer »Das Nürnberger Land – Kompass REG« überreicht werden.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

AE ckstein

Steuerberater

Steuerkanzlei Eckstein

Philosophenweg 1
D-90518 Altdorf

Telefon: 09187/ 90998-0
Telefax: 09187/ 90998-50

info@eckstein-stb.de
www.eckstein-stb.de

Bürozeiten

Mo - Do 08:00 - 17:00
Fr 08:00 - 16:00

Wir sind Ihr PARTNER!

Reparatur – Wartung
Kundendienst – Notdienst

schnell – leistungsfähig – zuverlässig

FSH

FRIEDRICH GMBH
SANITÄR- UND
HEIZUNGSTECHNIK

90518 Altdorf, Tel. 0 91 87/ 81 68

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Grüne Energie!

Setzen Sie auf regenerative Systeme für Heizen und Warmwasser mit Zukunft. So schonen Sie nicht nur spürbar die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.



Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

BAUMGART

HEIZUNG BAD SOLAR KUNDENDIENST

Weidentalstraße 9
90518 Altdorf

Telefon: (0 91 87) 95 55-0
Telefax: (0 91 87) 95 55-11

www.bad-heizung-baumgart.de

SIE HABEN
INTERESSE AN
EINER ANZEIGE
IN DER LUPE?

ANSPRECH-
PARTNER:
KLAUS-PETER
BINANZER,
09187 902854
E-MAIL
peterbinanzer@
web.de

DAS DROMEDAR ZUM TAGE

URSULA MUHR



Es ist mal wieder so weit – überall sprießen Weihnachtsbäume aus dem Boden, in Hinterhöfen, im Dunstkreis von Bau- oder Möbelmärkten – allüberall Tannenspitzen. Ganze Wälder werden in die Städte gekarrt, ganze Wälder werden in den festlichen Wohnzimmern stehen.

In meinem Wohnzimmer schon lange nicht mehr. Der Tag, an dem meine Kinder mir mit nachsichtiger Resignation zugestanden, in Gottes Namen eben keinen Baum mehr zu kaufen, aufzustellen, zu schmücken und letztendlich wieder abzuschmücken und zu entsorgen, der Tag war einer der guten Tage in meinem Leben. Wir einigten uns damals auf ein üppiges Gesteck auf der alten Kommode, die Zutaten dazu, von Ilex bis Efeu, von Eibe bis Blautanne, ernteten wir gemeinsam im Garten der Großeltern. Und irgendwann gab es nicht einmal mehr das. O du fröhliche Zeit. Dann kam das Enkelkind. Die ersten beiden Jahre gingen baumlos

ins Land. Aber die Zweijährige – nun, die musste einen Baum haben. Und da geschah das Wunder: Ich, die ausgewiesene Baumhasserin, die jeden für den nervigen Nadelträger und letztlich Nadelabwerfer ausgegebenen Cent heftig bedauerte – ich kaufte mit Hingabe und ohne auf den Geldbeutel zu achten, freiwillig und ohne Not einen Baum für meine Enkelin.

Und nicht nur das – ich gelobte, bis auf Weiteres alljährlich den Weihnachtsbaum für sie auszuwählen, zu bezahlen, zu transportieren und zu schmücken. Es ist ein echtes Geschenk, auch für mich, denn ich genieße es. **O du fröhliche Zeit!**

Oma sein zu dürfen entwickelt gute Seiten, von deren Existenz man nichts geahnt hat. Und es gibt einem die Möglichkeit, Sühne für die Sünden der Elternschaft zu leisten. **Denn, dass ich meinen eigenen Kindern Jahr für Jahr mit meinem endlosen Gemecker den Baum vermiest habe – das ist wirklich ein Verbrechen.**

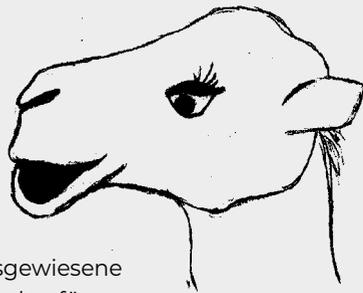


Illustration:
Maja Rehneke

Q
T
L
O
S
S
E
E



Frohe
Weihnachten
— UND EIN GUTES —
NEUES JAHR



Wünscht
die gesamte
LUPE-
Redaktion!

ALTDORF
B. NÜRNBERG

SPD

www.spd-altdorf.de